

PROJEKT

EU

Handel

Finance

Ecologic Legal

Studie zum EU-US Handels- und Investitionsabkommen TTIP



[1]

In diesem Projekt hat das Europäische Parlament Ecologic Institut und BIO IS beauftragt, die möglichen Auswirkungen des sogenannten „Transatlantic Trade and Investment Partnership“ (TTIP) Abkommens auf die europäische Umwelt- und Lebensmittelsicherheitspolitik sowie die Freiheit der EU, entsprechende Regeln auch in Zukunft zu treffen, zu untersuchen. Das TTIP wird zurzeit zwischen der EU und den USA ausgehandelt. Die Studie enthält Empfehlungen bezüglich der Rolle des Europäischen Parlaments in den TTIP-Verhandlungen. Die Studie steht zum Download zur Verfügung.

Im Jahr 2013 begannen die Verhandlungen zwischen den USA und der EU über ein Freihandelsabkommen namens "[Transatlantic Trade and Investment Partnership](#)" (TTIP) [2]. Sollte es in Kraft treten, würde es fast die Hälfte des globalen Bruttonationaleinkommens umfassen und könnte eine große Rolle für zukünftige Handelsverhandlungen weltweit spielen. Die Verhandlungen werden sich unter anderem auf die Themen Harmonisierung von Regeln in verschiedenen Bereichen (technische Standards, geistiges Eigentum) und Investitionsschutz konzentrieren. Das (durchgesickerte) [Verhandlungsmandat der EU](#) [3] betont, dass TTIP nicht zu einer Harmonisierung von Umwelt- oder Sicherheitsstandards auf niedrigem Niveau und auch nicht zu einer Beschränkung der regulatorischen Freiheit der Vertragspartner

führen soll. Trotzdem, und angesichts von Erfahrungen mit früheren Handels- und Investitionsabkommen, gibt es Befürchtungen unter Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und anderen, dass TTIP genau das bewirken könnte.

Um die Auswirkungen des Abkommens auf die EU einzuschätzen, bespricht die Studie zuerst die rechtliche Wirkung von internationalen Handels- und Investitionsabkommen innerhalb der EU-Rechtsordnung. Weiterhin werden mehrere Konfliktbereiche zwischen den USA und der EU identifiziert und dann evaluiert, um die Unterschiede zwischen den zwei rechtlichen Regimes herauszuarbeiten: gentechnische veränderte Organismen (GMOs), Chemikalienregulierung, die Behandlung von Geflügelfleisch und Emissionen aus dem Luftverkehr. Außerdem werden Streitschlichtungsmechanismen, die üblich in internationalen Investitionsabkommen sind, und ihre möglichen Auswirkungen auf die Umweltregulierung diskutiert.

Empfehlungen an das Europäische Parlament

Die Autoren der Studie stellen fest, dass das Europäische Parlament die TTIP- Verhandlungen am wirkungsvollsten beeinflussen könnte, indem es die Zustimmung zu dem verhandelten Abkommen verweigert, ein Kurs, den es in der Vergangenheit auch bei anderen Abkommen eingeschlagen hatte. Zusätzlich könnte das Europaparlament dazu beitragen, mehr öffentliches Bewusstsein bezüglich der TTIP-Verhandlungen und ihrer Auswirkungen zu schaffen und eine politische Debatte über relevante Themen anstoßen.

Die Autoren empfehlen dem Europäischen Parlament, sehr genau auf die spezifische Formulierung von Regelungen zu Umwelt und Lebensmittelsicherheit sowie Investitionsschutz im endgültigen Vertragstext zu achten; nur so lässt sich sicherstellen, dass beide beteiligten Parteien die Umwelt- und Verbraucherschutzstandards, die sie notwendig und angemessen finden, beibehalten dürfen.

Die [Studie](#) [4] [pdf, 884 KB, Englisch] steht zum Download zur Verfügung.

Attachments

-  [Legal Implications of TTIP for the Acquis Communautaire in ENVI Relevant Sectors](#)

Wichtigster Link

[Studie: Legal Implications of TTIP for the Acquis Communautaire in ENVI Relevant Sectors](#)

Thematisch verwandte Artikel

- [Legal Implications of TTIP for the Acquis Communautaire in ENVI Relevant Sectors](#)
- [Die neue transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft \(TTIP\): Fokus](#)

Umwelt

- Die neue transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP): ein Blick auf Investitionen, Patente und Datenschutz
- Das transatlantische Handels- und Investitionsabkommen - Einflüsse auf umweltfreundliche Wirtschaftspraktiken
- Die neue transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP): Fokus Umwelt

Finanzierung

Europäisches Parlament (EP)

Partner

Institute for European Environmental Policy, London (IEEP), Großbritannien

Partner

BIO Intelligence Service (BIO IS), Frankreich
Ecologic Institut, Deutschland

Team

Dr. Christiane Gerstetter

Team

Andrew Eberle
Michael Mehling, LL.M.

Team

Katherine Salès (BIO Intelligence Service)

Projektdauer

Juli 2013 bis Oktober 2013

Projektnummer

2615-01

Schlüsselwörter

Handel, TTIP, Investitionsschutz, USA, Gentechnik, Chemikalien, USA, EU, Europäische Union, Vereinigte Staaten von Amerika, Europa

Quellen URL (modified on 08/22/2018 - 20:00): <https://www.ecologic.eu/de/10068>**Links**

[1] https://www.ecologic.eu/sites/files/project/2013/Fotolia%20%C2%A9%20Argus%20_XS_1.jpg

[2] <http://ec.europa.eu/trade/policy/in-focus/ttip/>

[3] <http://s2bnetwork.org/fileadmin/dateien/downloads/EU-TTIP-Mandate-from-bfmtv-June17-2013.pdf>

[4] <https://www.ecologic.eu/sites/files/project/2013/Gerstetter-2013-Legal-Implications-of-TTIP-for-the-AC-and-the-EN-VI-Relevant-Sectors.pdf>